



Deutsch-Polnische Übersetzerwerkstatt im Kulturpalast in Warschau, 10. – 15. Oktober 2010

Veranstalter: Literarisches Colloquium Berlin (LCB)
Gefördert von: Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit, S. Fischer Stiftung,
Kooperation: Instytut Książki

Die Deutsch-Polnische Übersetzerwerkstatt wechselt erneut die Uferseite der Oder und findet dieses Jahr in Warschau statt. Sie richtet sich gleichermaßen an deutsche Übersetzer aus dem Polnischen und polnische Übersetzer aus dem Deutschen, die ihre aktuellen Arbeiten, Problemfälle, Lösungsstrategien zur Diskussion stellen wollen.

Im Mittelpunkt der Werkstattgespräche steht die intensive Diskussion der eingereichten Übersetzungen. Die Texte zirkulieren vorab, zur Vorbereitung wird eine kritische Lektüre der Teilnehmertexte erwartet. Eine polnische und eine deutsche Seminarleiterin strukturieren und moderieren die Seminararbeit. Die Debatte wird dabei immer wieder vom „besonderen Fall“ und seinen Lösungsmöglichkeiten über die grundsätzlichen Probleme des Übersetzens zwischen der deutschen und polnischen Sprache bis zur Frage nach der Qualität einer literarischen Übersetzung schlechthin übergehen. Im Rahmen der Übersetzerwerkstatt sind Lesungen mit deutschen Autoren und Gespräche mit einem polnischen und einem deutschen Literaturkritiker geplant.

Die Werkstatt ist offen für 12 Teilnehmer – Literaturübersetzer mit langjähriger Berufserfahrung sind genauso willkommen wie jüngere Übersetzer mit einer kurzen Publikationsliste. Angestrebt wird eine gleichgewichtige Berücksichtigung deutscher und polnischer Bewerber.

Seminarleitung: Renate Schmidgall und Dorota Stroińska

Teilnahmevoraussetzung: mindestens eine publizierte Übersetzung

Dauer: Sonntag, 10. Oktober 2010 (Anreisetag) bis Freitag, 15. Oktober 2010 (Abreisetag)

Ort: Kulturpalast, Plac Defilad 1, 00-901 Warszawa; www.pkin.pl

Ansprechpartner: Jürgen Jakob Becker, becker@lcb.de, Tel. +49 (0) 30-81699625

Teilnahmegebühren: Die Teilnahme am Workshop inklusive Unterkunft (für Auswärtige) ist kostenlos. Reisekosten werden im Rahmen unserer Möglichkeiten erstattet.

Folgende Bewerbungsunterlagen sind einzureichen:

1. Kurze Biobibliographie
2. ca. 3 bis max. 5 Seiten einer aktuellen, noch nicht abgeschlossenen eigenen Übersetzung (Prosa, Lyrik, Essay, Theaterstück, Sachbuch usw.)
Texte bitte so formatieren: doppelter Zeilenabstand, Zeilennummerierung am linken Rand, Raum für Notizen am rechten Rand.
3. Die entsprechenden Seiten des Originaltextes (möglichst als MS Word)
4. Kurze Charakteristik von Autor und Werk (max. 1 Seite)
5. Kurze Darstellung der besonderen Schwierigkeiten der eingereichten Übersetzung

Bitte alle Bewerbungsunterlagen mit dem Namen des Bewerbers kennzeichnen und per Email einsenden an die beiden Leiterinnen: Dorota Stroińska, dorota.stroinska@web.de und Renate Schmidgall renateschmidgall@googlemail.com

Einsendeschluss: **20. August 2010**



S . F I S C H E R
S T I F T U N G

